

# Spielwesen

## Faszination Volleyball

### 50 Jahre Spielwesen im Volleyball – wohin führt der Weg?



Steffen Scheible, NVV-Spielwart.

Auf 50 Jahre Volleyballsport kann ich noch nicht zurückblicken. Aber immerhin bin ich nun auch schon seit rund 30 Jahren im Volleyball in verschiedenen Positionen und Funktionen aktiv. Zunächst als Jugendlicher bei „Jugend trainiert für Olympia“, später über die Volleyball-AG des Gymnasiums zum Vereinssport gelangt, erinnere ich mich noch gut an meine Anfangszeiten im Volleyball.

„Warum wollen Volleyballer Volleybälle ballern?“ - das war damals die oft gestellte Frage, der nicht nur ich auf den Grund gehen wollte.

Es hat sich sehr viel verändert in der zurückliegenden Zeit. Die Weiterentwicklung in unserem Sport über die Jahre mit all seinen Regeländerungen war oftmals rasant und gravierend.

Eine neue Zählweise im Rallye-Point-System, andersfarbige Bälle, Regeländerungen und die Einführung des Liberos veränderten die Sportart nachhaltig, nahmen aber nichts von ihrer Attraktivität.

Sehr gut erinnere ich mich an meine ersten aktiven Jahre im Verein. Damals in der 3. Herrenmannschaft

gestartet, spielten wir in Sporthallen, in denen manchmal die Grundlinie unmittelbar vor der Hallenwand lag. Das heißt, der Aufschlag musste (durfte) aus dem Feld heraus erfolgen – heute kaum vorstellbar. Wir spielten gegen Asbach und Schefflenz oder gegen Mudau und Neckarsteinach. Vereinsnamen, die heute leider nicht mehr auf den Mannschaftslisten zu lesen sind.

Nach vielen Jahren als aktiver Volleyballer, Staffelleiter und Schiedsrichter beschäftigen mich mittlerweile die Belange des NVV auf Verbandsebene und hier insbesondere im Bereich Spielwesen.

Im Landesspielausschuss, dem ich seit 2010 angehöre, haben wir oft die Entwicklung in den vergangenen Jahren analysiert und die Zukunftsaussichten thematisiert.

Bis heute sind die Meldezahlen der aktiven Mannschaften, die am Spielbetrieb teilnehmen, rückläufig. 122 Damenteams und 75 Herrenteams starteten im Verbandsgebiet des NVV von der Kreisliga bis zur Verbandsliga in die aktuelle Saison 2012/13, so

wenige aktive Mannschaften wie seit vielen Jahren nicht mehr.

Dies hat zur Folge, dass die Anzahl der Ligen Jahr um Jahr schrumpft. Mittlerweile ist die Bezirksliga in einigen Kreisen die unterste Liga, noch vor wenigen Jahren gab es drei weitere Spielklassen darunter.

Der Rückgang bei den Mannschaftsmeldungen und die Auswirkungen auf den Spielbetrieb beschäftigten den Landesspielausschuss schon seit einigen Jahren. Vor allem hinsichtlich unterschiedlich langer Anfahrtswege zu den Spieltagen müssen immer wieder Kompromisse bei der Einteilung der Ligen gefunden werden.

Hinzu kommt, dass der Leistungs- und Wettkampfgedanke in den verschiedenen Ligen bei den Mannschaften unterschiedlich stark ausgeprägt ist. So ist es heutzutage nicht außergewöhnlich, dass der Meister einer Staffel auf den Aufstieg verzichtet, um sich längere Anfahrten in der neuen Saison zu ersparen.

Für die Aufrechterhaltung des Spielbetriebes in der Zukunft gilt es, auf den Rückgang bei den

Mannschaftsmeldungen zu reagieren. Viele Freizeitangebote der unterschiedlichsten Art bieten heute unzählige Alternativen zum Vereinssport. Wir stehen vor der Aufgabe, Ideen und Konzepte zu entwickeln, die es weiterhin attraktiv machen, sich mit anderen Teams im Wettkampf zu messen, ohne dabei den gesunden Freizeitgedanken eines Amateursports aus den Augen zu verlieren.

Ansätze dazu gibt es bereits, beispielsweise die Spielform 4:4, die eine Teilnahme am Spielbetrieb auch für Teams geringerer Mannschaftsstärke ermöglicht. Daran mitzuwirken, dass unser Volleyballsport auch in Zukunft nichts von seiner Faszination verliert und wir unseren Nachwuchs auch weiterhin für unsere Sportart gewinnen können, ist die Aufgabe für uns alle.

Denn schließlich wollen wir alle doch nur das Eine... nämlich Volleybälle ballern.

# 1985

Jubiläumsverbandstag  
30 Jahre DVV in Heidelberg.

### **Spielwarte**

1973 - 1974	H. Schlüter
1974 - 1978	Alfons Bischof
1978 - 1987	Rolf Berger
1987 - 1988	Michael Kozak
1988 - 1993	Rainer Jährling
1993 - 2001	Reinhard Bruckner
2001 - 2003	Jürgen Edinger
2003 - 2005	komm. Holger Schell
2005 - 2007	Thomas Schaible
2007 - 2011	Sven Walter
Seit 2011	Steffen Scheible

### **Landesspielausschuss (LSA)**

Aktuelle Zusammensetzung und Aufgabenbereiche

Steffen Scheible	Ressortleiter, Staffeleinteilung
Uwe Klapproth	Betreuung und Unterstützung Staffelleiter
Stefan Koch	Zentraler Staffelleiter, Ergebnisdienst, Ligenverwaltung Homepage
Michael Ebert	Staffelleiter-Programm, Schulung Staffelleiter
Joachim Greiner	Hallendatenbank
Holger Schell	Ordnungen (LSO, PO), Rahmenterminplan
Andrea Klein	Durchführung Pokal (VP, BP)
Sabrina Ostheim	Vertreterin des Jugendpräsidiums
Rudi Kern	Vertreter im RSA, betreuendes Vorstandsmitglied

# Wie man sich irren kann!

## **Neue Regeln**

*Alle Jahre wieder kommt der Regelman (könnte es sich hier wirklich auch um eine Regelfrau handeln?)*

*auf die Felder nieder und zeigt, was er kann.*

*Auch dieses Jahr kommt er zu uns ins beschauliche Nordbaden, um zu verkünden, was es in der großen weiten Volleyballwelt an neuen Regularien so gibt. Freie Spieler, wandernde Trainer, kollektiv abzustrafende Mannschaften, bunte Bälle und den permanenten Anschreiberstreß namens „Rally-Point-System“ hat er in seinem Sack. Den Aufschlagversuch muß er wohl irgendwo unterwegs verloren haben. Dafür hat er die Handzeichen der Schiris mal wieder abgewandelt.*

*Spontan fiel mir dazu anfangs nur eins ein: „Fröhliche Weihnacht“.*

*Was tun nach dieser Bescherung? Weiter Volleyball spielen, als ob nichts geschehen wäre? Petitionen aus dem Volleyball Entwicklungsland BRD an Herrn Acosta schicken? Nicht mitmachen?*

*Einen Verband für „Klassik“-Volleyball gründen? Nordbaden aus dem Weltspielbetrieb rausnehmen? Aufhören? ... ????????*

*Realistisch gesehen sind die Möglichkeiten, etwas zu ändern, nicht groß. Einfluß über den DVV auf*

*die FIVB zu nehmen, dazu bedürfte es erst mal sportlicher Erfolge. Nationen, die auf Rang 30 dümpeln, werden kaum an der großen Politik beteiligt sein.*

*Das NVV-Präsidium hat sich mit dem Thema beschäftigt, weitere Informationen und Stellungnahmen – vor allem auch von der Basis – finden Sie in diesem Heft.*

*Trotzdem einen fröhlichen Jahreswechsel wünscht*

*Holger Schell, Geschäftsführer*

---

In der Dezemberausgabe 1998 von ViN schrieb ich diesen Kommentar zu den neu eingeführten Regeln wie der neuen Zählweise und dem Libero. Aus heutiger Sicht lag ich da wohl ziemlich daneben. Volleyball ist nicht untergegangen, der DVV hat in den letzten Jahren tolle Erfolge vorzuweisen und an die alte Zählweise kann und/oder will sich keiner mehr erinnern.

mea culpa,  
Holger Schell

# 1986

Karel Charvat übergibt ViN-Redaktion, die er seit 1977 innehatte, an Christian Heck.